

18

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 14. Jänner.

Veraltende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß und Rain.

Nach einem Berichte des StR. Baron wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Flotowgasse im 19. Bezirk genehmigt.

Für die Straßenherstellung in der Formanekgasse und in der Silbergasse im 19. Bezirk wird ein Betrag von 9842 K bewilligt.

StR. Braun beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Dittmannsgasse im 11. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird der Eröffnung einer fünften Parallelklasse zur 1. Klasse an der Knabenbürgerschule 17. Bezirk Lienfeldergasse 96 sowie einer zweiten Parallelklasse an der Knabenvolksschule 17. Bezirk Arzberggasse 2 zugestimmt.

StR. Braun beantragt die Anlage neuer eigener Gräber im Simmeringer Friedhofe. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Peyer wird die Errichtung von 4 ganzköchtigen und 3 halbköchtigen Auengasflammen durch die städt. Gaswerke in der Hietzinger Hauptstraße im 13. Bezirk zwischen Mantlberggasse und Geylinggasse mit den Kosten von 1630 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Fraß wird dem Kriegsfürsorgekomitee im Bezirksteile Groß-Jedlersdorf des 21. Bezirkes ein Raum im städtischen Schulgebäude 21. Bezirk Siemensstraße N<sup>o</sup> 16 zu Fürsorgeszwecken überlassen.

StR. Fraß beantragt die Überlassung des Zeichensaales der Mädchenbürgerschule 7. Bezirk Zieglergasse 49 an den Verein für Kindergärten und Kinderbewahranstalten. (Ang.)

StR. Graf beantragt die Erbauung von 3 einfachen Gräften im Ottakringer Friedhofe im Anschlusse an die bestehenden Gräfte in der Gruppe XII. (Ang.)

Nach einem Berichte des VB. Hierhammer wird dem Deutschmeister-Schützenkorps auf Kriegsdauer die unentgeltliche Entnahme der für die Beheizung seiner Kanzleiräume im städt. Hause 8. Bezirk Laudongasse 15/17 erforderlichen Brennmaterialien aus den Kohlen- und Holzvorräten der Gemeinde bewilligt.

StR. Dr. Haas beantragt die Überlassung von Unterrichtsgegenständen sowie des Turnsaales der Knabenvolksschule 3. Bezirk Salzgasse 19 an den „Ersten Landsträßer Mädchenklub“. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Grünbeck wird der Unterbringung der 3. Zentral-Lehrlingsbibliothek in der Knabenvolksschule 17. Bezirk Kastnergasse 29 zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Angermayer wird die Verwendung

eines Lehrzimmers der Mädchenvolksschule 5. Bezirk Schönbrunnstraße 101 als Handarbeitszimmer bewilligt.

Feierlichkeiten im Rathause. Bürgermeister Dr. Weiskirchner

überreichte heute vormittags in seinem Empfangssalon an verschiedene Personen eine Reihe von Auszeichnungen. Hierzu hatten sich eingefunden: Landtag abgeordneter Prochazka, die Gemeinderäte Baxa, Hilscher, Faulitschke und Schelz, die Bezirksvorsteher Birnbacher und Friedl, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Benert, Landesbaudirektor Berger, Peter Preyer, die Oberstabsärzte Prof. Herzfeld und Dr. Spitzl, Polizeichefarzt Regierungsrat Dr. Merta, Polizei-Oberbezirksarzt Dr. Landesmann, Regierungsrat Dr. Zeisl, Medizinalrat Dr. Friedmann, weiters Magistratsdirektor Dr. Mächtorn, Stadtbauamtsdirektor Goldesund, Oberstadtphysikus Obersanitätsrat Dr. Böhm, Präsidialvorstand Formanek, die Magistratsräte Hanisch, Dr. Jamöck, Krzisch und Dr. Winkler, Kanzleidirektor Kais. Rat Mayer, Branddirektor Jenisch, Direktor Dworak u. v. a.

Zuerst überreichte der Bürgermeister dem kaiserlichen Rat und Direktor des Kaiser Franz Josef Ambulatorium Dr. Leopold Bömeny die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste, mit einer Ansprache, in welcher er die Verdienste des Ausgezeichneten um das von ihm geschaffene Institut und für die Öffentlichkeit im allgemeinen hervorhob. Pfarrer P. Preyer beglückwünschte den Ausgezeichneten namens des Kuratoriums und dankte dem Bürgermeister dafür, daß er trotz der vielen Arbeitslast sich die Zeit genommen habe, die Auszeichnung persönlich zu überreichen. Weiters beglückwünschten den Ausgezeichneten Vorsteher Birnbacher, Obmann des Ortschaftsrates Zeithammel und Gemeinderat Paulitschke als Delegierte des Roten Kreuzes. Dr. Bömeny dankte in einer längeren Ansprache, in welcher er die stete Förderung, welche die Gemeinde dem Institute erwiesen habe, hervorhob und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und die Stadt Wien.

Dieselbe Auszeichnung überreichte Bürgermeister Dr. Weiskirchner dem Zeugschreiber der Union Baugesellschaft Leopold Alexa, welcher außer vom Bürgermeister auch vom Direktor der Gesellschaft Regierungsrat Dr. Pick beglückwünscht wurde.

Dem Mitglied der freiw. Feuerwehr Dornbach Anton Kazar überreichte sodann der Bürgermeister die Ehrenmedaille für 25 jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete der Feuerwehr- und Rettungswesens, hob die Verdienste der freiw. Feuerwehr um Wien hervor und sagte: Erst vor kurzem haben wir einen traurigen Fall bei unserer Berufsfeuerwehr erlebt, welcher beweist, daß nicht nur in den Schützengraben und vor der Front Opfer fallen, sondern auch im zivilen Leben, im Kampfe gegen die Elemente.

Bei Bediensteten der städtischen Straßenpflege Georg Tesar, Josef Gopy und Rudolf Zischek überreichte Dr. Weiskirchner ein Ehrengeschenk von je 25 K in einem Täschchen und sagte: Mit die-

ser Überreichung will ich bekunden, daß der Bürgermeister jede Arbeit für die Gemeinde schätzt, ob sie nun geistiger oder manueller Art sei und daß kein der Gemeinde oder der Stadterwiesener Dienst ohne Anerkennung bleibt.

Endlich überreichte der Bürgermeister dem Oberoffizialen des Zentral-Wahl- und Steuerkatasters Adolf Kautek, Sebastian Wetter, Peter Gärtner und Viktor Musil die Silberne Ehren-Medaille vom Roten Kreuze und den Akzessisten desselben Anton Franz Koller, Anton Schmidt und Heinrich Skelitzky die Bronzene Ehren-Medaille vom Roten Kreuze. Der Bürgermeister führte in seiner Ansprache an die Ausgezeichneten aus: Zu Ausbruch des Krieges wurden Sie dem Roten Kreuze zugeteilt aber durch die immer mehr stattfindenden Musterungen hat sich das Verwaltungspersonal der Stadt verringert und ich mußte Sie zurückberufen, damit Sie wieder im Rathaus Dienste leisten. Sie haben aber dem Roten Kreuze so ausgezeichnete Dienste erwiesen, daß der Protektor desselben, Erzherzog Franz Salvator ihnen diese Auszeichnungen als sichtbare Anerkennung Ihrer Verdienste verliehen hat. Ich freue mich, daß ich in der Lage bin, einer Reihe von städtischen Beamten eine neue Auszeichnung überreichen zu können, denn es zeigt sich gerade in diesen Zeiten, daß die Gemeinde auf ihre Beamten stolz sein kann.

Damit waren die Feierlichkeiten zu Ende.

Bundfahrten für verwundete Soldaten in Straßenbahnwagen. Der Landesverband für Fremdenverkehr in Wien und Niederösterreich hat an die Gemeinde Wien eine Eingabe gerichtet, in welcher um die unentgeltliche Überlassung von Sonderwagen der städtischen Straßenbahnen für die in Wien weilenden ihrer Genesung <sup>angesucht wird</sup> entgegengehenden verwundeten Soldaten. Der Stadtrat beschloß in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Schreiner an zwei Tagen in jeder Woche je zwei Züge der städtischen Straßenbahnen für den genannten Zweck zur Verfügung zu stellen.

Obermagistratsrat Dr. Konstantin Mayer. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner den Tit.-Obermagistratsrat Dr. Konstantin Mayer zum wirklichen Obermagistratsrat ernannt.

Subvention für den Österreichischen Hilfsverein in Hamburg. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß dem Zentralkomitee für die durch den Krieg in Not geratenen Angehörigen der Österreichisch-ungarischen Monarchie in Hamburg eine Subvention von 3000 K bewilligt.

19

Tuberkulosebekämpfung während der Kriegszeit. In einer vom Bürgermeister Dr. Weiskirchner einberufenen Vorbesprechung, an welcher die VB. Hierhammer, Hoß und Rain, LA. Bielohlawek, die GRa. Oberkurator Steiner, Reumann und Dr. Hein, Vertreter des Kriegsfürsorgeamtes, der Vereine „Alland“ und „Viribus unitis“ teilnahmen, wies der den Vorsitz führende Bürgermeister auf die Notwendigkeit hin, für die infolge von Lungendefekten supererbitrierten Wiener und Niederösterreicher vorzusorgen und ihnen Hilfe im heilbaren Anfangsstadium ihrer Erkrankung zuteil werden zu lassen. Wertvolle Anregungen, die hierbei gegeben wurden, überwies der Vorsitzende einem Komitee zur raschesten Berichterstattung und Antragstellung. Dem Komitee gehören an Vertreter des Magistrates, des Landesausschusses, der Krankenkassen und der Vereine „Alland“ und „Viribus unitis“.

-----